

# KLASSIFIKATION DER INTERAKTIONEN

Nicht alle Interaktionen sind gleich schwerwiegend. Damit beginnt das eigentliche Problem der Bewertung. Viele Interaktionsdatenbanken klassifizieren deshalb Wechselwirkungen, um den Nutzern den Umgang mit den Meldungen zu erleichtern. Dabei verwenden die Datenbanken zum Teil sehr unterschiedliche Klassifikationssysteme. Häufig werden die Interaktionen nach den Schweregraden schwerwiegend, mittelschwer, geringfügig und unbedeutend eingestuft.

**A**rzneimittel, deren Interaktion die Datenbank als „schwerwiegend“ einstuft, sind in der Regel kontraindiziert: Die Kombination könnte lebensbedrohlich sein. Doch es gibt auch Ausnahmen. Zum Beispiel dann, wenn der Nutzen der gemeinsamen Gabe (für den Patienten) größer ist

als das Risiko aufgrund der Interaktion.

Stuft die Datenbank die Interaktion als „mittelschwer“ ein, kann der Patient die Medikamente häufig gemeinsam anwenden. In diesem Fall müssen jedoch meist in regelmäßigen Abständen verschiedene

Laborwerte, zum Beispiel Kalium, oder mögliche Interaktionssymptome wie erhöhter Blutdruck überwacht werden. Auch in diesem Fall kann es sinnvoll sein, von vorneherein ein anderes Arzneimittel auszuwählen.

*Johann Fischaleck (KVB)*

**Die 15 häufigsten Interaktionsmeldungen aus Apotheken**

Interaktionspartner A	Interaktionspartner B	Bewertung
Antihypertonika	NSAR	mittelschwer
Beta-Sympathomimetika	nicht kardioselektive Beta-Blocker	schwerwiegend
Kaliumsalze	kaliumretinierende Diuretika	schwerwiegend
Statine	Makrolid-Antibiotika	schwerwiegend
kaliuretische Diuretika	Glucocorticoide	mittelschwer
Schilddrüsenhormone	polyvalente Kationen	mittelschwer
Tetrazykline	polyvalente Kationen	schwerwiegend
ACE-Hemmer	Allopurinol	mittelschwer
ACE-Hemmer	kaliumretinierende Diuretika	mittelschwer
NSAR	Glucocorticoide	mittelschwer
Beta-Sympathomimetika	kardioselektive Beta-Blocker	mittelschwer
Bisphosphonate	polyvalente Kationen	mittelschwer
orale Antikoagulantien	NSAR	mittelschwer
Gyrasehemmer	polyvalente Kationen	mittelschwer
orale Antikoagulantien	Salicylate (hoch dosiert)	schwerwiegend

Quelle: Pharmazeutische Zeitung Nr. 39, 2007